

Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Vorsteher der Berner Wohnbauförderung

Im Amt für Wohnungswesen des Kantons Bern tritt Dr. Ruedi Muheim die Nachfolge von Dr. Hans Seiler als Vorsteher an. Dr. Hans Seiler war während 32 Dienstjahren für den Kanton Bern tätig gewesen, zuerst als Adjunkt und Chef der Abteilung Wohnungsbau beim ehemaligen kantonalen Arbeitsamt, seit Anfang 1977 als Vorsteher des neuen Amtes für Wohnungswesen. Die Sektion Bern des SVW und das Zentralsekretariat freuen sich auf eine ebenfalls gute Zusammenarbeit mit Dr. Ruedi Muheim.

fn

Genossenschaftschronik

Nach nicht weniger als 40jähriger Tätigkeit als Präsident der *Wohnbaugenossenschaft Pro Familia* in Thun ist Fred Keller zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Rolf Imhof.

Nach 20jähriger Tätigkeit als Präsident der *Baugenossenschaft Opfikon* tritt W. Müller in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist Werner Zimmermann.

Durch die Überschwemmungskatastrophe im August wurde unter vielen anderen auch die *Baugenossenschaft Birtschen in Erstfeld* betroffen. Wie es aussieht, sind die Schäden jedoch versichert. Durch die Mithilfe aller Genossenschafter wurde in relativ kurzer Zeit wieder ein einigermaßen normales Wohnen möglich.

Auch die *Baugenossenschaft des SBB-Personals Reussmatt in Erstfeld* wurde von der hochwasserführenden Reuss heimgesucht. Glücklicherweise war in Erstfeld das Ausmass der Überschwemmungen nicht so schlimm wie etwa in den Gemeinden Attinghausen und Seedorf. «Dank dem grossen Einsatz unserer Genossenschafter konnten die schlimmsten Schäden verhindert werden», berichtet die Genossenschaft. «Auch beim Aufräumen konnte auf alle unsere Mieter gezählt werden.»

Zwei Baugenossenschaftspräsidenten lösten sich kürzlich im Präsidium der Gewerkschaft Bau + Holz ab. Max Zuberbühler, Präsident der *Baugenossenschaft Schönehof Frauenfeld*, trat als Vorsitzender der GBH zurück. Sein Nachfolger ist Roland Roost, Präsident der *Baugenossenschaft Bahoge* in Zürich.

An der Generalversammlung der *Wohnbaugenossenschaft Modern* in Biel wurde Steffen Wenger zum neuen Präsidenten gewählt.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat ein Amt für Sozialbeiträge geschaffen. Dabei wurde die Prüfung des Anspruchs auf Mietzinsbeiträge im subventionierten Wohnungsbau vom Amt für Miet- und Wohnungswesen abgetrennt und in das *Amt für Sozialbeiträge* (Austrasse 67, 4003 Basel) integriert.

Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft

Unter diesem Titel führt das ORL-Institut der ETH Zürich an einigen Diensten zwischen dem 10. November 1987 und dem 26. Januar 1988 eine Reihe von Veranstaltungen durch.

Am 12. Januar zum Beispiel spricht der Architekt Claude Lichtenstein zum Thema «Hans Bernoulli und die heutige Planung».

Das Kolloquium ist öffentlich, die Teilnahme gratis. Eine Einschreibung ist nicht erforderlich. Ort: Hörsaal E 1, Gebäude HIL Bauwesen, ETH Höggerberg. Zeit: je 17.15 bis etwa 19 Uhr. Genaue Daten und Detailprogramm durch das ORL-Institut.

Jubiläumskongress IVWSR

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens des IVWSR, des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, findet vom 15. bis 20. Mai 1988 in Den Haag (NL) ein Welt- und Jubiläumskongress statt.

Dem Hauptthema «Neue Wege für Wohnungswesen und Planung» ordnen sich Plenarsitzungen, Sondersitzungen und Workshops unter:

Der Mensch und sein Wohnraum in den neunziger Jahren. EDV im Wohnhaus von morgen. Wohnungsbau und Planung aus der Sicht der Frau.

Fachbesuche, Ausstellungen und Ausflüge werden das Programm ergänzen. Für Auskünfte steht der IVWSR, Wasenaarseweg 43, NL-2596 LG, Den Haag, zur Verfügung. Der Kongress steht allen SVW-Mitgliedern offen.

In eigener Sache

Liebe Leser

Zweifellos haben auch Sie vom kontinuierlichen Ausbau unserer Verbandszeitschrift und unseren Bemühungen der letzten Jahre, «das Wohnen» stets attraktiver und aktueller zu gestalten, Kenntnis genommen.

Um unseren Lesern und auch unserer gemeinsamen Idee des genossenschaftlichen Bauens und Wohnens noch besser dienen zu können, haben wir uns zu einer Reorganisation innerhalb der Verbandszeitschrift entschlossen:

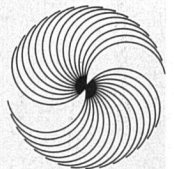
Unser langjähriger Verlagsleiter B.A. Basler wird ab 1988 ausschliesslich als Chefredaktor tätig sein. Die Inseratkunden werden ab Januar 1988 vom renommierten Cicero-Verlag betreut.

In diesen Tagen erhalten Sie auch die Abonnementsrechnung für 1988. Druckpreiserhöhungen und andere teuerungsbedingte Kostensteigerungen zwingen uns, die Abonnementspreise für 1988, die seit 1985 gültig waren, leicht zu erhöhen. Wir haben jedoch alles getan, um die Preisanpassung in den einzelnen Abonnementskategorien möglichst tief halten zu können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Redaktion und Verlag
«das Wohnen»

Schaub Maler

Hofackerstrasse 33
8032 Zürich



Tel. 53 50 60

